Winter in der Zentralschweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE GROSSEN SKIANLÄSSE IM BERNER OBERLAND

Mit Ausnahme der traditionellen Weihnachts- und Neujahrsveranstaltungen meist lokalen Charakters, kommen alle großen Skianlässe im Berner Oberland nach Neujahr zur Austragung.

ADELBODEN

Am 6./7. Januar finden in Adelboden Riesenslalom und Slalom mit bester internationaler Beteiligung statt. Es starten viele der Wettkämpfer, die für das Lauberhornrennen gemeldet sind. Sie werden ihren Aufenthalt in Adelboden benützen, um ihrem ehemaligen Kameraden, dem Skimeister Dr. F. Rubi, heute Kurdirektor von Adelboden, einen Besuch abzustatten. Den Hauptanlaß der Adelbodner Wintersaison bilden die Schweizerischen Skimeisterschaften in den alpinen Disziplinen vom 8. bis 10. Februar.

GRINDELWALD

Hier beginnen am 9. Januar die 19. Internationalen Damenskirennen. Sie dauern bis zum 12. Januar und umfassen alle Skidisziplinen mit Ausnahme des Sprunglaufes, welcher im Damenskisport nicht wettkampfmäßig ausgetragen wird. Dagegen werden in Grindelwald die besten Langläuferinnen der Welt die Vorherrschaft der Russinnen zu brechen versuchen. Das größte Interesse der übrigen Wettkämpfe dürfte zweifellos der Slalom beanspruchen.

WENGEN

Das 27. Lauberhornrennen, einer der härtesten alpinen Wettkämpfe des Winters, gelangt am 12./13. Januar zur Durchführung. Wer am Lauberhornrennen gut abschneidet, verkörpert Weltmeisterklasse.

MÜRREN

Am 24. Februar setzt der Skiklub Mürren das bekannte Inferno-Rennen in Szene, mit Start auf dem Schilthorngipfel und Ziel in Lauterbrunnen. Die Strecke mit 2200 Metern Höhendifferenz enthält waghalsige Schußfahrten, schwierige Traversen, kurze, atemraubende Aufstiege und eine walddurchsetzte Abfahrt im Schlußteil. Feldmarschall Montgomery bezeichnet das Inferno-Rennen als den interessantesten Skiwettkampf. Das ist auch der Grund dafür, daß er diesen Anlaß mit einem militärischen Gruppenwettkampf verbunden hat, der von den meisten NATO-Ländern mit Mannschaften beschickt wird. Neu ist für Mürren der Skiwettkampf (Riesenslalom) um den Dr.-Adenauer-Wanderbecher, den der Bundeskanzler anläßlich seiner Ferien in Mürren gestiftet hat. Austragungsdatum ist der 17. März.

GSTAAD

Trotz der vielen Skilifte und Sesselbahnen und entsprechend vielen Abfahrtsmöglichkeiten beschränkt sich das skisportliche Programm in diesem Winter auf zwei bedeutende Veranstaltungen. Dafür bietet Gstaad in gesellschaftlicher Hinsicht wiederum außerordentlich viel. Hauptskianlaß ist das internationale Wasserngrat-Derby am 2. und 3. Februar. Als Schausport ersten Ranges ist ferner die 12. Internationale Skisprungkonkurrenz um den Montgomery-Wanderbecher zu erwähnen. Die Teilnahme nordischer Springer verbürgt eine erstklassige Besetzung. Der große Publikumserfolg dieses Anlasses ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß der Feldmarschall den von ihm gestifteten Wanderbecher jeweilen persönlich überreicht.

LENK

Zum bedeutendsten Ereignis des Winters zählen die oberländischen Verbandsmeisterschaften, die am 19./20. Januar in Lenk stattfinden. Lenk, das im letzten Jahr die internationalen Eisenbahner-Skitage organisierte, wird sich zweifellos auch dieser Aufgabe mit Erfolg entledigen. Die Sesselbahn auf den Betelberg hat diesem Wintersportplatz das schönste Skigelände erschlossen und damit den skisportlichen Interessen neuen Auftrieb verliehen.

WINTER IN DER ZENTRALSCHWEIZ

Es ist etwas Wunderbares um die Sonne, die im blauen Himmel über dem Nebel thront. Dieser Sonne hielten alleweil mehr Leute nach und entdeckten das Paradies der Innerschweiz. Über ein Dutzend Wintersportplätze gibt es da. Um die 1000 Meter über Meer fangen sie an, sich zu zeigen, und die Skihänge klettern himmelwärts bis zu einer Höhe von 3000 Metern.

Ein Flug über den Gotthard von Zürich nach Mailand muß heute in Menschen, denen dieses Erlebnis oft nur ein besinnliches Intermezzo zwischen Geschäften bedeutet, den Wunsch wecken, jene Täler kennenzulernen, die sich jetzt mit blauen Schatten im gerafften, blendenden Teppich der innerschweizerischen Bergwelt abzeichnen. Wir ahnen aus der Höhe ihre Mannigfaltigkeit, blicken auf die Verflechtungen kleiner Eigenleben unter uns, aus denen die Eidgenossenschaft hervorgegangen ist. Da ragt prägnant aus einem Wolkenband die Rigi. Ihre Bergbahnen fahren auch im Winter, und ihre Skilifts werfen wandernde Schatten über verschneite Hänge.

Weiter südlich erkennen wir das Tal von Engelberg. Weiß ummantelt, lehnt sich jetzt der Ort an seine klösterliche Zelle. Bahnen gehen von ihm aus; hoch über ihm schwebt ein Skilift zum 2300 m ü. M. gelegenen Jochpaß, einem begehrten Startpunkt der Skiläufer. Von ihm aus erreicht ein guter Fahrer – wenn's eilt – über Trübseealp in einer Viertelstunde wiederum das 1300 m tiefer gelegene Engelberg, das übrigens am 27. Januar die Internationalen Jochpaß-Skirennen veranstaltet. Es lohnt sich, diese Bergwelt geruhsam zu kosten, auch in einem anderen Klostertal: der Waldstatt Einsiedeln hinter den beiden Mythen.

Wie in den zwei Klostertälern weckte auch in den übrigen Talschaften der Innerschweiz der Wintersport neues Leben. Da sind wohlbekannte Namen zu hören: Andermatt, Flühli, Klewenalp, Melchsee-Frutt, Tannalp, Oberiberg, Sörenberg, Stoos, Hospental, Hohstuckli und Zugerberg. Stoos kündet schon heute für den 10. März den Internationalen Riesenslalom an. Von Einsiedeln bis zum Gotthard, bis ins obere Urnerland, wo unser Flugzeug den Gästen Andermatts entschwindet, lockt uns der innerschweizerische Bergwinter zum Bleiben. Das schneesichere Andermatt ruft auf den 6. Januar zu den Internationalen Gotthard-Skitagen.

Das Engelberger Skigebiet, erschlossen durch Bergbahnen und Skilifte, gehört zu den großen der Schweiz. Blick über die Luftseilbahn, die von der 1300 m ü. M. gelegenen Gerschnialp nach Trübsee (1800 m ü. M., im Bildhintergrund) führt. Photo Rob. Gnant, Zürich

La région de ski d'Engelberg desservie par les chemins de fer et les téléskis est l'une des plus grandes de la Suisse. Coup d'œil sur le téléférique qui s'élève de la Gerschnialp (1300 m d'alt.) au Trübsee (1800 m d'alt.) à l'arrière-plan.

La regione sciistica di Engelberg, servita da ferrovie di montagna e da sciovie, è fra le più vaste della Svizzera. Veduta della funivia che dal Gerschnialp situato a 1300 m s.m. porta al Trübsee (1800 m s.m., sullo sfondo).

The Engelberg ski country, made accessible by funiculars and ski-lifts, is one of the largest in Switzerland. View of the open-air funicular, which goes from the Gerschni Alp (4250 ft.) to the Trübsee at an altitude of 5900 ft. which we see in the background.